

# Zukunftslabor Salzburg / 2022

Dokumentation



# Zukunftslabor Salzburg /

## Die Lösung von Zukunftsfragen braucht vielfältige Kreativität und breites Engagement.

Das Zukunftslabor Salzburg setzt auf ein – oft ungeahntes – Potenzial an Kreativität und Wissen in einem breiten Spektrum in unserer Gesellschaft: bei kleinen Unternehmen und Vereinen, bei Gemeinden und in der Zivilgesellschaft, bei Wissensinstitutionen und Privatpersonen, in Sozialeinrichtungen oder bei Kunst- und Kulturtätigen.

Das Zukunftslabor Salzburg unterstützt zukunftsweisende Ideen und Projekte und bringt sie auf die Bühne. Und es organisiert Vernetzung und Dialoge zu Zukunftsthemen.



## Organisation und Betreuung

Leitung, Koordination, Betreuung:  
Günther Marchner

Öffentlichkeitsarbeit, Präsentationen und  
Eventgestaltung:  
Bernhard Jenny

Coaching- und Entwicklungsleistungen:  
Günther Marchner, Erika Pircher,  
Armin Mühlböck, Thomas Diller, Bernhard Jenny  
und Kooperationspartner:innen

Administrative und organisatorische  
Unterstützung:  
Alexandra Riffler  
Thomas Rewitzer

## Projektcoaching, Bühne, Erkundung, Dialog /



## Die Kraft der Vielen

**Tage der Zukunft Salzburg**  
**28. - 29. 10., Neukirchen a. G.**

### **Naturschule Pinzgau:**

Rosie Meusburger, Margarethe Mitterer, Anna Steiner (Verein Naturschule Pinzgau)

### **Projekt Peers for Teens:**

Heidemarie Eher, Chiara Burgstaller, Stefanie Tischer (Verein JoJo für psychisch belastete Familien)

**Wholehearted Work** – Potenzialentfaltung in der Arbeitswelt: Martin Mader (Universität Salzburg) & Alexandra Fischl (Scrum Master)

### **Sustainability Week:**

Lara Leik (Scientist4Future/Universität Salzburg) und Lara Silberberg (Plus Green Campus Student Team)

### **Silberstreif – Gemeinsam Wohnen 50+:**

Christian Rothe, Martin Flemmich, Michael Flemmich (Verein Silberstreif)

### **Utopien als Anti-Depressivum für**

**Jugendliche:** Jenni Kaiser (Lernprofil Salzburg)  
– (Workshop im Verein b.a.s.e. /Stadt Salzburg)

Kooperationspartner:

Verein Tauriska/Neukirchen,  
Regionalverband Pinzgau,  
Radiofabrik

Links zu den Videos:

<https://zukunfts-labor-salzburg.at/videos-tage-der-zukunft-2022/>

## Coaching, Entwicklung und Unterstützung zu weiteren Ideen und Projekten

### **Zukunftsnetzwerk Lend –**

#### **Nahversorgung und Arbeitsräume:**

Projektgruppe: Michaela Höfelsauer (Bgm.), Hannes Eder (VBgm.), Christian Egger & Anton Posch (Heinrichsbau), Christian Weiss (Holz Weiss), K.C. Filip (Netzwerkinitiator)

#### **Naturschutz als Kooperation – Entwicklung der Idee für einen grenzüberschreitenden**

#### **„Landschaftspflegeverbandes Natur- und Naherholungsraum Untersberg“:**

Thomas Rewitzer, Günther Marchner, Winfrid Herbst (Naturschutzbund Salzburg und Zukunftslabor Salzburg)

#### **Auf dem Weg zu einer regionalen Carsharing-Plattform:**

David Knapp & Günther Marchner (Verein s.Mobil und Zukunftslabor Salzburg)

## Zukunftsweisende Anwendungspotenziale künstlerischer und geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Ausbildungen in Salzburg

Workshop am 23. 6. 2022 in der ARGEKultur

Öffentliche Dialogveranstaltung am 18. 10. 2022 in der ARGEKultur

Kooperationspartner: ARGEKultur und FS 1  
Link zur Aufzeichnung: <https://zukunfts-labor-salzburg.at/zukunftsdialoge-2022/>

### **Potenziale und Zukunftsthemen eines dichten Stadtteiles – Eine Erkundungs- und Vernetzungstour in Lehen**

Erkundungs- und Vernetzungsgespräche: Andrea Hohenwarter (Bewohnerservice Lehen), Thomas Schuster (Verein Spektrum) und Marlene Huemer (Stadtteilarbeit Itzling)

Videoportrait zu Lehen

Kooperationspartner: Radiofabrik Salzburg

# Aktivitäten 2022 im Überblick /



# Die Kraft der Vielen /

Tage der Zukunft Salzburg 2022  
Kammerlanderstall  
Neukirchen a. G.  
28. und 29. Oktober 2022



**Projektcoaching und Bühne für  
Zukunftsideen zu Klimaschutz und  
sozialer Innovation  
am 28. & 29. Oktober 2022,  
Kammerlanderstall/Neukirchen a.  
Großvenediger**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem  
Kulturverein Tauriska, dem Regionalverband  
Pinzgau und der Radiofabrik/Außenstelle  
Pinzgau

Die „Tage der Zukunft – Salzburg“ laden  
Ideenbringer:innen und engagierte Teams aus  
Zivilgesellschaft und Vereinen, Unternehmen und  
Gemeinden ein.

Zum Beispiel im Bereich Tourismus,  
Landwirtschaft und Gewerbe. Für  
Nahversorgung, Mobilität oder andere Bereiche,  
in denen neue Modelle und nachhaltige,  
ressourcensparende und energieeffiziente  
Lösungen gefragt sind. Für die Stärkung von  
Zusammenhalt, sozialer Inklusion und Teilhabe.  
Oder für neue Wege und Angebote zur  
Unterstützung im Alter.

Zukunftsweisende Ideen zu diesen Themen von  
Projektteams werden auf dem Weg zur  
Konkretisierung und Realisierung unterstützt und  
auf die Bühne gebracht.

Links zu den Videos: <https://zukunfts-labor-salzburg.at/videos-tage-der-zukunft-2022/>



## Projekt Peers for Teens

Heidemarie Eher, Chiara Burgstaller, Stefanie Tischer (Verein JoJo für psychisch belastete Familien)

Jedes sechste Kind in Österreich wächst mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Davon betroffene Kinder und Jugendliche gehören aufgrund der damit verbundenen Belastungen („Young Carer“) zu einer besonders vulnerablen Gruppe. Das Projekt „Peers for Teens“ setzt sich zum Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene mit psychisch erkrankten Eltern zu unterstützen.

Es setzt dabei auf „Peers“, d.h. davon selbst betroffene Menschen, die ihre Erfahrung weitergeben und Unterstützung leisten möchten – mittels Sensibilisierung, Vernetzung, Selbstvertretung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Ein möglichst niedrigschwelliger Zugang zu betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie die öffentliche Sichtbarmachung des Themas sind dem Verein JoJo ein besonderes Anliegen.

Im Fokus bei den Tagen der Zukunft: Reflexion der Vision, Strategien zur Zielgruppenerreichung in der Aufbau- und Verbreiterungsphase

Coaching: Erika Pircher & Armin Mühlböck



*„Ich wünsche mir von Erwachsenen, dass man über psychische Erkrankungen offen sprechen kann“*

## Wholehearted Work – Potenzialentfaltung in der Arbeitswelt

Martin Mader/Universität Salzburg & Alexandra Fischl/Scrum Master

Martin Mader und Alexandra Fischl sind fasziniert von der Vision der Potenzialentwicklung in Unternehmen, dies auch in Verbindung mit Konzepten wie „New Work“. Dafür setzen sie sich mit folgenden Fragen auseinander: Welche Lern- und Transformationsprozesse braucht es dafür? Wie können Arbeitsumgebungen gestaltet werden? Wie können Menschen an ihrem Arbeitsplatz ihre Potenziale entfalten? Vor diesem Hintergrund ist die Idee von „wholehearted work“ entstanden. Hinter diesem Arbeitstitel steckt die Idee einer sogenannten „Dating Plattform“: Diese soll Menschen entsprechend ihren Fähigkeiten, Werten und Bedürfnissen mit Unternehmen zusammenbringen, die zu ihnen passen. Ziel ihres Projekts ist es, diese Idee zu lancieren und Unternehmen in Form eines wissenschaftlich fundierten Beratungsangebotes bei ihrer Personalentwicklung und der Gestaltung von Rahmenbedingungen zu unterstützen. Die Projektidee soll in einer eigenen Unternehmensgründung münden. Im Fokus der Tage der Zukunft: Konkretisierung und Vermittlung der Idee, Klärung weiterer Vorgehensweise

Coaching: Günther Marchner & Thomas Diller



*„Es ist möglich, einen Beruf zu finden, der der eigenen Berufung entspricht und glücklich macht.“*

Teilnehmende Projekte  
Die Kraft der Vielen / Tage der Zukunft Salzburg 2022 /



## Naturschule Pinzgau

Rosie Meusburger, Margarete Mitterer, Anna Steiner (Verein Naturschule Pinzgau)

Die Naturschule Pinzgau, ein von Kräuterpädagoginnen, TEH-Praktikerinnen, Aromatherapeutinnen und Waldpädagoginnen aus der Region initiiertes Verein, vermittelt Wissen über Natur. In einem ersten Schritt wurde eine Zusammenarbeit mit Schulen in der Region aufgebaut. Über Schulwanderungen und Workshops soll Wissen über Natur in der unmittelbaren Umgebung vermittelt und es soll mit den „Schätzen“ der Natur und ihrer Nutzbarkeit gearbeitet werden. Darüber hinaus sind auch der Aufbau eines Erwachsenenbildungsangebotes sowie Partnerschaften mit Tourismus und Wirtschaft angedacht.

Im Fokus der Tage der Zukunft: Klärung von Organisations- und Vereinsfragen im Aufbauprozess, Finanzierungsstrategien, Identifizierung von Kooperations- und Netzwerkpartnern

Coaching: Günther Marchner & Thomas Diller



*„Die Naturschule Pinzgau will die Natur wieder zurück in die Köpfe der Menschen bringen“*

## Utopien als Anti-Depressivum für Jugendliche

Jenni Kaiser (Lernprofil Salzburg)

Den Hintergrund für das Projekt „Utopien als Anti-Depressivum“ bildet die Beobachtung, dass viele Kinder, Jugendliche bzw. junge Erwachsene multikomplexe Krisen erleben und zunehmend unter psychischen Erkrankungen leiden. Die Initiative der Sozialpädagogin Jenni Kaiser versteht sich als präventive Maßnahme, um mittels künstlerisch-kreativer Methoden eine Utopie bzw. Lust auf Zukunft entstehen zu lassen, um Zukunftsängsten und Depressionen entgegenzuwirken und die Resilienz von Jugendlichen zu stärken. Zielgruppe sind Jugendliche in sozialpädagogischem Zusammenhang zwischen 14 und 21 Jahren, insbesondere jene, die nur bedingt oder keinen Zugang zu Utopien haben, etwa sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte Jugendliche. Für diese Gruppe sollen in Schulen, in der offenen Jugendarbeit wie auch in berufsbildenden Einrichtungen bedarfsorientiert Workshops mit einem breit gefächerten Themenspektrum angeboten werden.

Im Fokus der Tage der Zukunft: Reflexion der Projektidee, Kooperationsstrategien

Coaching: Erika Pircher



*„Wenn die Gesellschaft und somit Kinder und Jugendliche immer ängstlicher und depressiver werden, wie sollen dann Kreativität, Mut, Kraft, Hoffnung und Veränderungswille keimen und schlussendlich Handlungen folgen, die unsere Gegenwart und Zukunft verändern... Was brauchen Kinder und Jugendliche in einer Multi-Krisen-Gegenwart und Zukunft?“*



Teilnehmende Projekte  
Die Kraft der Vielen / Tage der Zukunft Salzburg 2022 /



## Sustainability Week

Lara Leik (Scientist4Future/Universität Salzburg) und Lara Silberberg (Plus Green Campus Student Team)

Im Rahmen der Universität Salzburg sehen die „Scientist4Future“ es als wichtige Aufgabe an, das Thema der Klimakrise stärker im Bewusstsein von Studierenden und Lehrenden sowie im Lehrangebot zu verankern. Die Problematik der Klimakrise stellt eine interdisziplinäre Herausforderung dar und ist für jede Fachrichtung von Relevanz. Die regelmäßig geplante „Sustainability Week“ dient als Format, um vor allem bereits vorhandene Aktivitäten zum Thema Klimakrise an der Universität sichtbar zu machen und bereits Engagierte in diesem Feld zu stärken. Das Thema soll an der Universität Salzburg sichtbar werden und Studierende wie Lehrende sollen sich mehr zum Thema engagieren. Für Studierende sollen ein Engagement gegen den Klimawandel im Rahmen ihres Studiums einfacher ermöglicht und Rahmenbedingungen für gemeinsame Aktivitäten verbessert werden.

Im Fokus der Tage der Zukunft: Strategien für bessere Zielgruppenreichung und mehr Wirksamkeit, Konzentration auf Schlüsselaktivitäten

Coaching: Günther Marchner & Thomas Diller



*„Nachhaltigkeit kann auch Spaß machen und sie muss nicht mühsam sein, es ist schön sich zu vernetzen und an gemeinsamen Zielen zu arbeiten“*

## Silberstreif – Gemeinsam Wohnen 50+

Christian Rothe, Martin Flemmich, Michael Flemmich (Verein Silberstreif)

Der Verein „Silberstreif“ hat gemeinsam mit der Stadt Salzburg und der Wohnbaugesellschaft Heimat Österreich ein zukunftsweisendes Wohn- und Sozialprojekt mit 27 Wohnungen im Rahmen des geförderten Mietwohnbaus entwickelt. Im Mittelpunkt der Initiative stehen die Vermeidung von Einsamkeit im Alter, leistbare Mieten und gegenseitige Unterstützung der zukünftigen Bewohner:innen. Nach außen besteht der soziale Mehrwert des Projekts in der Schaffung eines sozialen Treffpunkts („Gute Stube“), der als Angebot für die gesamte zu errichtende Siedlung im Stadtteil Gneis zur Verfügung stehen soll. Den Mehrwert nach innen sehen die Projektbetreiber in der gegenseitige Unterstützung der Bewohner:innen sowie in einer neuen Form, gemeinsam alt zu werden. Mitglieder des Vereines verpflichten sich dabei auch zu ehrenamtlicher Tätigkeit für gemeinschaftliche Aufgaben in einem überschaubaren Ausmaß. Der Beitrag zum Klimaschutz liegt im Mobilitätskonzept, in der Verringerung des persönlichen Wohnraumes und in der Ressourcenteilung. Im Fokus der Tage der Zukunft: Klärung einer Kommunikationsstrategie, Strategie zur Gewinnung neuer Mitglieder

Coaching: Erika Pircher & Armin Mühlböck



*„Ich will nicht alleine in einer zu großen Wohnung dahinvegetieren, sondern in einer kleinen vitalen Gemeinschaft und einer stabilen Gruppe meinen Lebensabend verbringen.“*

12

13



Teilnehmende Projekte  
Die Kraft der Vielen / Tage der Zukunft Salzburg 2022 /



# Coaching, Entwicklung und Unterstützung weiterer Ideen und Projekte /

Parallel zu den  
Tagen der Zukunft am  
28. und 29. Oktober 2022  
wurden drei weitere  
Projektideen bzw. Projekte  
durch Coaching und  
begleitende Entwicklung  
unterstützt

## Zukunftsnetzwerk Lend – Sicherung Nahversorgung, Neue Arbeitsräume

Projektgruppe: Michaela Höfelsauer  
(Bürgermeisterin), Hannes Eder  
(Vizebürgermeister), Christian Egger & Anton  
Posch (Heinrichbau), Christian Weiss (Holz  
Weiss), Karl Christian Filip (Netzwerkinitiator),  
Coaching und Begleitung: Armin Mühlböck

Der Industrieort Lend hat aufgrund seiner  
Rahmenbedingungen einen Bedarf an  
Neuorientierung und neuen Impulsen. Im  
Mittelpunkt des Zukunftsnetzwerks steht die  
Erneuerung und Revitalisierung seiner  
gewachsenen Struktur. Aufbauend auf der  
Grundlagenarbeit 2021 (Workshop im Rahmen  
der Tage der Zukunft 2021) konzentrierte sich  
das Netzwerk auf folgende Bereiche:

**Sicherstellung der Nahversorgung im  
Ort Lend:** Für einen Nahversorger, der seinen  
Betrieb eingestellt hatte, entwickelt die  
Projektgruppe ein Konzept zur Weiterführung -  
unter Einbindung der Wirtschaftstreibenden im  
Ort, der Leader-Region Nationalpark Hohe  
Tauern und der Gemeinde. Eine Weiterführung  
durch einen künftigen Betreiber ist in  
Vorbereitung.

### Entwicklung des Ortes Lend zum Arbeitsraum:

In der Projektgruppe wurde ebenfalls ein  
Vorschlag den Betrieb eines Public-Private-  
Working Space im Ort Lend ausgearbeitet.  
Lokale Wirtschaftstreibende sind bereit zu  
investieren und dafür Gebäude zu errichten,  
rechtliche Grundlagen konnten geklärt werden.  
Es geht um ein Angebot für neue Formen des  
Arbeitens (flexibler Arbeitsort, flexible  
Arbeitszeit) als Alternative zum Homeoffice. Der  
Arbeitsraum soll unselbständigen Beschäftigten  
aus der Privatwirtschaft sowie aus dem  
öffentlichen Bereich zur Verfügung stehen,  
ebenso Selbständigen nach dem klassischen  
Coworking-Ansatz. Das Modell soll in die  
politische Strategie der Dezentralisierung von  
Arbeitsplätzen der Landesverwaltung in die  
Salzburg Regionen integriert werden.

## Naturschutz als Kooperation

### Entwicklung der Idee eines grenzüber- schreitenden „Landschaftspflegeverban- des Natur- und Naherholungsraum Untersberg“

Entwicklung: Thomas Rewitzer, Günther Marchner,  
Winfried Herbst (Naturschutzbund Salzburg und Zu-  
kunftslabor Salzburg)

In Naturräumen bestehen vielfältige Ziel- und  
Nutzungskonflikte. Naturschutzinteressen stehen  
Nutzungsinteressen von Land- und Forstwirtschaft,  
Naherholung der Bevölkerung und der Infrastruktur-  
und Flächenbedarf von Gemeinden gegenüber.  
Zwischen diesen Akteuren fehlen in der Regel  
geeignete Kommunikations- und  
Kooperationsstrukturen, um unterschiedliche Ziele  
und Interessen auszutauschen, um Konflikte  
auszuhandeln und um gemeinsam zu Lösungen zu  
kommen. Allerdings gibt es Vorbilder dafür: Ein  
Good Practice-Beispiel für die gezielte  
Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und  
Landwirtschaft stellen Landschaftspflegeverbände in  
Bayern dar. Die Grenzraumstrategie der „Euregio  
Salzburg – Berchtesgadener Land“ könnte mit ihrem  
Schwerpunkt „Vernetzung, nachhaltiger Tourismus“  
einen grenzüberschreitenden Dialog- und  
Wissenstransferprozess und den Aufbau eines  
übergreifenden grenzüberschreitenden  
Kooperationsprojekts unterstützen. Einen konkreten  
Anlassfall bildet nach Auffassung des  
Naturschutzbundes Salzburg der Naherholungsraum  
rund um den Untersberg. Es handelt sich um einen  
hoch frequentierten Naturraum (mit mehreren  
Naturschutz-, Landschaftsschutz-,  
Pflanzenschutzflächen) und aufgrund seiner Lage im  
Zentralraum Salzburg mit einem entsprechenden  
Nutzungs- und Flächendruck. Dies erfordert eine  
umsichtige Gestaltung und Kooperation für die  
Erhaltung der Naturräume. Ziel ist ein  
grenzüberschreitender Dialog- und Wissenstransfer-  
prozess und der Aufbau eines „Landschaftspflege-  
verbandes“ rund um den Untersberg, getragen vom  
Naturschutzbund Salzburg und einem  
entsprechenden bayrischen Partner. Dafür sollen  
Anrainergemeinden, Naturschutzorganisationen,  
Tourismusverbände sowie Land- und Forstwirtschaft  
einbezogen und zu Partnern eines  
Kooperationsmodells in diesem Gebiet werden.

## Carsharing – Auf dem Weg zu einer re- gionalen Plattform

David Knapp (Verein s.Mobil), mit Unterstützung  
von Günther Marchner (Zukunftslabor Salzburg)  
Carsharing ist seit mehreren Jahren in einigen  
Flachgauer Gemeinden zu einer Mobilitätsalter-  
native geworden. Eine Weiterentwicklung dieses  
Angebots erfordert jedoch eine „regionale“ Stra-  
tegie und ein übergreifendes Netzwerk. Für inte-  
ressierte Gemeinden und BürgerInnen geht es  
darum, Carsharing als niedrigschwelliges und  
kostengünstiges Angebot nutzen zu können.  
Dafür soll ein bereits bestehendes Modell einer  
Plattform (inklusive Buchung, Betreuung, Abwick-  
lung usw.) für möglichst viele Gemeinden nutz-  
bar gemacht werden.

Der nicht gewinnorientierte Verein „s.mobil“ mit  
Sitz in Seekirchen verfügt dafür über Erfahrung  
und Kompetenz. Er bietet derzeit für vier  
Gemeinden die Organisation, Betreuung und  
Verwaltung von Carsharing an (Seekirchen,  
Henndorf, Obertrum, Eugendorf), erweitert  
durch weitere Flachgauer Gemeinden im Jahr  
2023. Zusätzlich sind weitere Gemeinden  
interessiert. Anliegen des Zukunftslabors  
Salzburg ist es, den Verein s.mobil bei der  
Verbreiterung und Verankerung einer regionalen  
Car-Sharingplattform zu unterstützen.



Anwendungspotenziale  
künstlerischer  
sowie sozial-, geistes- und  
kulturwissenschaftlicher Ausbildungen /





# Potenziale und Zukunftsthemen / eines dichten Stadtteiles

## Eine Erkundungs- und Vernetzungstour in Lehen

Lehen ist ein dicht bevölkerter Salzburger Stadtteil, verbunden mit einem entsprechenden oft negativ geprägten Image: hoher Migrationsanteil, soziale Probleme, Verkehrsbelastung und wenig Lebensqualität. Dieses Image steht, wie in vielen Fällen, im Widerspruch zur Realität. Denn Lehen verfügt über viele Grünflächen und sanierte Wohngebiete mit hoher Lebensqualität und Zentrumsnähe.

Überdies ist der Stadtteil durch eine hohe Dichte von Angeboten im Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich geprägt. Darüber hinaus hat sich der Stadtteil durch Investitionen und neue Schwerpunkte weiterentwickelt: mit dem Stadtwerk und der Neuen Mitte Lehen. Dies hat auch zu einem Imagewandel beigetragen.

In Vorbereitung der Tage der Zukunft 2023 im Bewohnerservice Lehen wurden Vertreter:innen verschiedener Einrichtungen und Institutionen im Stadtteil nach ihrem Engagement, ihren

Einschätzungen zu Besonderheiten und Potenzialen des Stadtteils sowie nach Herausforderungen und Zukunftsthemen befragt.

Gesprächspartner:innen:

Rudi Franco/Nahversorger

Thomas Schuster/Verein Spektrum

Tomas Friedmann/Literaturhaus

Andrea Hohenwarter & Christian Reisinger

/Bewohnerservice Lehen

Wolfgang Richter/Verein Architektur, Technik und Schule

Manfred Feichtenschlager/Hilfswerk Salzburg &

Nachbarschaftstreff Stadtwerk

Thomas Heidinger/HAK 1



# Potenziale und Zukunftsthemen / eines dichten Stadtteiles

Eine Erkundungs- und Vernetzungstour in Lehen

22



## Zitate aus dem Videoportrait:

Andrea Hohenwarter & Christian Reisinger  
Bewohnerservice Lehen:

„Viele kleine wie größere Gruppen sind immer auf der Suche nach Treffpunkten. Bei uns treffen sich Gruppen aus unterschiedlichsten Nationen und Kulturen, ca. 200 bis 250 Menschen“  
„Lehen ist der dichteste und heterogenste Stadtteil Salzburgs mit der jüngsten Bevölkerung. Das hat Potenzial. Das Miteinander zu stärken ist wesentlich.“

Thomas Heidinger/HAK 1:

„Lehen hat Tradition und ist ein Stadtteil mit junger Bevölkerung. Hier gibt es Vielfalt als Chance. Lehen hat auch gezeigt, dass es Impulse setzen kann. Es geht darum, die in diesem Stadtteil steckenden Potenziale freizulegen.“

Rudi Franco/Nahversorger:

„Die Kunden meines Nahversorgergeschäfts sind zu 80% migrantischer Herkunft. Die wollen friedlich zusammenleben“.

„Wenn wir von den Zukunftsherausforderungen für Lehen reden meinen die meisten, es handelt sich um das Thema Verkehr. Aber ich sage: Es ist die Gestaltung des Zusammenlebens von hier lebenden Menschen in ihrer multinationalen Zusammensetzung.“

Wolfgang Richter/ Verein Architektur, Technik und Schule

„Lehen passt aufgrund seiner Dichte und Urbanität eigentlich gar nicht zum Rest von Salzburg. Es hat sich hier sehr vieles zum Positiven verändert und es gibt viel unterschiedliche Einflüsse.“

Tomas Friedmann/Literaturhaus:

„Lehen stand lange im Schatten der Mozartstadt. Das hat sich verändert. Vor allem gibt es nun auffällig viel Angebot an Kunst, Kultur und Bildung.“

Thomas Schuster/Verein Spektrum:

„In einem vielfältigen Stadtteil mit hoher Bevölkerungsdichte und einer teilweise sozial schwächeren Bevölkerung, in welchem viel revitalisiert und viel renaturiert wurde, geht es auch darum, wie man ein gutes Miteinander schafft.“

23



# Zukunftslabor Salzburg / 2022



conSalis e.Gen. Mirabellplatz 9/3  
5020 Salzburg

office@zukunftslabor-salzburg.at  
+43 664 18 250 18  
zukunftslabor-salzburg.at  
consalis.at

